

**Hrsg. Ullrich Junker**

# **Schwarzbach /Czarne**

in den Landbüchern  
des Fürstentums Schweidnitz–Jauer  
von 1366 - 1407

**© im Januar 2017  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

# Landbücher des Fürstentums Schweidnitz–Jauer Schwarzbach

Landbuch B

**310.**

5 VIII 1370

Margaretha relictā olim Menzelini advocati provincialis in Hirschberg cum consensu puerorum et filiorum suorum vendidit Georgio de Swarczbach genero suo sculteciam ibidem in Swarczbach. Datum Hirschberg feria 2<sup>da</sup> proxima ante Laurencii anno M CCC LXX, presentibus Nicol(ao) Bolcze magistro curie, Frederico Pechwinkel, Conrado de Czirnen, Heydenrico Tschertiz militibus, item Clerico Bolcze<sup>a-a</sup>, Nicol(ao) Buch et Joanne Slewicz [B § 321].

<sup>a-a</sup> *Skreślone* milite.

*Zob. Landbuch II nr 724.*

**91.**

28 II 1384

Wir Agnes von Gots gnaden herczoginne yn Slez(ien), frauwe von Furstinberg, zur Sweidnicz und zum Jauwor bekennen und tuen kunt – –, daz wir haben angesehen – –, dienst, den uns unser lieber getruwer Gotsche Schaff – –, getan hat – –, und haben ym dorurnb – –, vorschreiben und gegeben – –, sechs mark groschen und eynen fierdung ia<sup>r</sup>liches erbczinses und sieben fierdung geschosses yn dem dorfe zu Swarczbach und andirhalbe mark czinses zu Herolsdorf und czechen malder habercinscs zu Swa(r)czbach, zu Stonsdorf und zur Lomnicz und anderhalben scheffil mohenczinses zu Swarczbach und drei fierteil mohenczinses zu Stonsdorf und ouch eynen fierdung czinses uf Stangenvorwerk, alles gelegin yn unserm weichbilde zu Hirsberg – –, yn allir mazze ud weise – –, alz die vormals Heinrich Wiltberg unser marschalk gehabt hat – –, dach also bescheidenlichen, were daz sache, daz der obgenante Gotsche Schaff sto<sup>r</sup>rbe – –, und wir die vogenanten pfeninngczinse, haberczinse und mohenczinse wedir haben wolden, daz wir denne dez egenanten Gotschen swester kindern Vieczenczen und Hannose geben sullen und wollen acztzig mark – –. Gegeben zur Sweidnicz noch Crists gehurt dreiczenhundert iar dornoch yn dem fierundachtzigstem jare an dem sonntag alz man singet Invocavit.

*Or.: APWr. Schaffgotsch XV nr 9, reg.: Kat. VI nr 224.*

## Landbuch D

**175.**

*31 XII 1385*

Hannes Schildow hat verkowft — — Petern Ysold von Fischbach — — daz gerichte — — in dem dorfe Swarczbach districtus Hirsberg mit dem dritten pfennyng, mit holze, mit ackern, mit wesewachse und sundirlichen mit eynir schafetrifft uf dem gute und uf dem gute und uf dem ganczen dorfe doselbinst — — . Datum Sweidnicz anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXXXVI<sup>to</sup> die sancti Silvestris [/], testes her Wentsch von Dony, her Gunczil vom Sweyn, her Heinrich von Czirnen, Gunther von Ronow, Hannos Seidlicz von Profen genant und her Johannes Kolmas [*D f. 33*].

## Landbuch G

**A 44**

*28 VII 1404*

In dem namen Gottes amen. Alle dingk, die do geschehen in czeyten, die vorgehen auch in czeyten, yrren [?] sie deme, das sie mit hylf der geczeuge und mit geczeugms der schrift werden ewiglich befestigeit und bestetigeit, und dorumb wyr Jhan von Leuchtenborgk Crusschyna genant — — hauptman — — bekennen — —, wie der wolltüchtige Gotsche Schaff, der do ist ein her und ein erblyng des hoffes und der vhesten Kynast genandt und wonende ufem Greyffenstein, — — hat — — vorgegeben, wie ehr — — geordnet ein solche schickunge zu eynem ewygen sehlgereite — — als hernochgeschriben stehet dem allmechtigen Gotte czu lobe und seyner gebereryn und czu eyner vorgebunge der sunden sein und aller seyner eldern und hat wyllen — — von neues ein neue werk oder eyne probysteye dem ehrwyrdygen und geistlichen vater, dem abte und seynen brudern des closters zu Gryssaue — — zu dem Warmenborne — —, so hat er der vorgenanten probystey die nochgeschriben gueter, die do liegen in dem weychbilde zu Hirschbergk, gegeben — —. Zum ersten hat et yhn gegeben sein vorwerk doselbest czum Warmenborn — —, auch — — den waldt der do heist der Spittelwaldit an die fischerey des wassers das do heist der Wenige Czark [?], auch — — seyne mühle mit dreyen raden yn dem dorfe Heroldystorf genandit — —. Auch hat er yn gegeben — — die Schwarzbacher zumahlgesten, das sie furbas mehr do und anders eingenet sollen machen [??]. Auch hat her — — derselben probystey — — das dorf Foitschdorf genandt mit dem kyrchlehn, mit dem scholczen, mit dem erbeczinse, mit dem geschosse und mit allen rechten, als es Henrych

von der Weßin gehabeit und besessen hat, weder den her dasselbe dorf gekauft hat — —. Geschehen und gegeben zur Schweydnicz noch Christi geburit vyerczenhunderit yor dornoch in dem Vierden yare an dem negsten montage noch sant Jacobus tage des zwelfboten, dobey seyndt gewest die erbarn czu geczeugniß her Ulrich Schoff, herr Ulrich Schwab rytter, Hans Possoldt von Seyffridaw, Bernhart Wyltbergk, Ulrich Schoff, Hans Wyltbergk vom Panckendorf genandt, Heinrych Nayße und her Seydel von Bolckenhain landschreyber, der diesen brief hatte yn bepfelunge.

*Odpis: APWr. Schaffgotsch XXII nr 1 (część III, poszyt odpisów dokumentów prepozytury z XVII w.), – początkowe partie oparte dość ściśle na sformułowaniach dokumentu z 9 VI 1403 (nr 1476), nadanie wsi Voigtsdorf zatwierdził król Wacław 20 III 1404 (w cytowanym poszycie odpisów).*